

WICHTIG! Termin vormerken!
Jahresmitgliederversammlung
virtuell am 12.11.2020 · 18 – 20 Uhr

Virtuelle Jahresmitgliederversammlung 2020

Auf seiner letzten Sitzung des erweiterten Vorstandes des VDI BV Saar e.V. hatten die Vorstandsmitglieder mehrheitlich beschlossen, die diesjährige Jahresmitgliederversammlung (JMVS) – geplant für den 09.10.2020 – abzusa-gen. Die Entscheidung wurde schweren Herzens nach intensiven Gesprächen und Abwägung der aktuellen besonderen Situation infolge der Corona-Pandemie getroffen.

Realistisch betrachtet, werden Veranstaltungen dieser Art in dieser Zeit nur unter strengen Auflagen und Hygiene- sowie Abstandsregeln umzusetzen sein.

Bei Einhalten von Mindestabstand und Masken-tragen ist es nicht vorstellbar, unsere JMVS wie gewohnt durchzuführen.

Die Verantwortlichen im Verein wollen keines-falls, weder unsere Mitglieder und Besucher, noch die eigenen Akteure gefährden.

Aus diesen Gründen werden wir die JMVS virtuell abhalten.

Termin: Donnerstag, 12. November 2020
18:00 bis 20:00 Uhr

Wenn Sie an der virtuellen JMVS teilnehmen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit Betreff „Teilnahme virtuelle JMVS“ an bv-saar@vdi.de mit Mitgliedsnummer, Name, Vorname.

Sie erhalten dann einen entsprechenden Link zur Veranstaltung.

In dieser Ausgabe

- Seite 1 • Jahresmitgliederversammlung
 - VDI – Das Corona FAQ
 - Neuer Vorsitzender VDI LV Saar
- Seite 2 • Kongress SuJ • Stammtisch AK KP
 - AK MS Online-Vortrag
- Seite 3 • AK KP / AK MS und AK WS
 - Moderne Optische Messtechnik
- Seite 4 • AK VL: Ehrung von MINT
- Seite 5 • MINT unterstützt Future Found.
- Seite 6 • UdS zeichnet Dominik Britz aus
- Seite 7 • AK W und AK WS: Online-Vortrag
 - Auf dem Weg zur Circular Economy
 - BG Ost Saar: Bewerbungsanalyse
- Seite 8 • SaarGrundbau: Besichtigung

Im Rahmen der JMVS werden **Vorstandswahlen** stattfinden, an der sich die Mitglieder **virtuell** oder per **Briefwahl** beteiligen können. Die Wahlunterlagen wurden bereits an alle Mitglieder verschickt (per E-Mail oder Post).

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Aussprache
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zum Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
- 8.1. Wahl des Vorsitzenden für die Amtsperiode 2021 - 2023
- 8.2. Wahl des stellv. Vorsitzenden für die Amtsperiode 2021 – 2023
- 8.3. Wahl des Schatzmeisters für die Amtsperiode 2021 – 2023
- 8.4. Wahl von Beisitzern für die Amtsperiode 2021 – 2023
9. Behandlung von Anträgen
10. Verschiedenes
11. Schlusswort des Vorsitzenden

Anträge persönlicher Mitglieder zu TOP 9 müs-sen mindestens zwei Wochen vor der JMVS dem Vorstand vorliegen.

Der Vorstand des VDI BV Saar e.V. freut sich, wenn viele Mitglieder der Einladung zur virtuel-len Mitgliederversammlung folgen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis für diese unge-wohnte Form der Teilnahme.

Noch ein Hinweis: Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen und uns diese noch nicht mitgeteilt haben, schicken Sie uns doch bitte eine diesbezügliche Mail. In diesen modernen Zeiten erleichtert uns dies ungemein, mit Ihnen zu kommunizieren und Sie über die Aktivitäten Ihres Bezirksvereins zu informieren.

Für den Vorstand



Dipl.-Ing. (FH) Roland Ißle
 Schriftführer und Leiter der Geschäftsstelle

VDI – Das Corona-FAQ

Dipl.-Phys. thomas Wollstein VDI hat eine umfangliche Faktensammlung erstellt, auf die wir gerne hinweisen.

Die zusammenfassende Darstellung basiert zu weiten Teilen auf dem Aerosol-FAQ „tinyurl.com/FAQ-Aerosols, Version 1,78, 2020-10-01“.

Inhaltlich wird folgendes behandelt:

- Wege der Infektion
- Aerosole und ihr Verhalten
- Schutz vor Infektion
- Masken und Gesichtsschilde/Visiere
- Lüftung

Hier der Link:

www.vdi.de/fileadmin/pages/vdi_de/redakteure/themen/Corona/Dateien/Das_Corona-FAQ_VDI.pdf

Ihr Ansprechpartner im VDI:

Dipl.-Phys. Thomas Wollstein VDI
 VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik (VDI-GBG)

Telefon: +49 211 6214-500
 eMail: wollstein@vdi.de

Neuer Vorsitzender des VDI Landesverbandes Saarland gewählt

Auf seiner letzten Sitzung im Oktober 2020 hat der Vorstand des VDI Landesverband Saarland Herrn Dipl.-Ing. Helmut Süsser zum neuen Vorsitzenden für die Amtsperiode 2021 bis 2023 gewählt.

Im Beisein von Herrn Dipl.-Ing. Thomas Terhorst, Bereichsleiter Regionen und Netzwerke des VDI Düsseldorf, fiel die Wahl einstimmig auf Herrn Süsser, dem der noch amtierende Vorsitzende, Dipl.-Ing. Roger Wassmuth, als erster zu seiner Wahl gratulierte.

Herr Terhorst bedankte sich auch im Namen des VDI bei Herrn Wassmuth für seine langjährige Tätigkeit (2015 bis 2020) als Vorsitzender des VDI Landesverbandes Saarland. ...

... „Von 2015 bis 2020 begleitete Roger Wassmuth dieses Amt auch neben seinem Vorsitz im VDI BV Saar e.V. mit viel Elan und Herzblut, wobei er auch immer die speziellen Interessen des saarländischen Vereins bei vielen Sitzungen (Regionalbeirat, Berufspolitischer Beirat, Vorstandsversammlungen) in der Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf zu vertreten wusste.“

Wassmuth wird weiterhin in anderer Funktion im VDI Saar aktiv mitwirken. (ri)

Dipl.-Ing. Helmut Süßer ►
(Quelle: VDI BV Saar)



AK KP Konstruktion und Produktentwicklung

Erster Stammtisch des neuen Arbeitskreises

Am 24. September fand der erste Stammtisch des neu gegründeten Arbeitskreises Konstruktion und Produktentwicklung (AK KP) statt.

Es trafen sich insgesamt 7 Teilnehmer im QU4RTIER am Eurobahnhof in Saarbrücken zum gemütlichen Beisammensein. Trotz Abstands-gebot war die Atmosphäre sehr angenehm, alle Teilnehmer hatten direkt einen Draht zueinander „konstruiert“. Ein wichtiges Thema, da waren sich alle Teilnehmer auf Anhieb einig, ist weiterhin das persönliche Treffen und der Austausch mit Gleichgesinnten, gerade in der sonderbaren Situation, in der wir uns alle gemeinsam befinden.

Das Echo zeigte auch, dass die Mitglieder weiterhin an Präsenz-Vorträgen und Veranstaltungen interessiert sind und dem digitalen Format nur den zweiten Rang zuordnen. Wunschthemen und Anregungen der Teilnehmer für zukünftige Fachvorträge und Exkursionen wurden besprochen und aufgenommen.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Teilnehmer für die konstruktiven Gespräche und den sehr guten Einstieg in den Start des neuen Arbeitskreises.

Nächster Stammtisch: 10.12.2020, 18 Uhr

Da vom Betreiber des Restaurants eine vorherige Teilnehmerzahl benötigt wird, bitte ich zwingend um eine formlose Anmeldung bis 4. Dezember 2020 per eMail an ak-kp@bv-saar.vdi.de.

B. Eng. Pascal Adams VDI

Leiter Arbeitskreis
Konstruktion und Produktentwicklung

Kongress der Studenten und Jungingenieure (SuJ)

Am **12./13. November 2020** wird der Kongress der Studenten und Jungingenieure **erstmalig digital** stattfinden. Die Teilnahme ist für alle VDI-Mitglieder kostenlos.

Das komplette Programm, Hinweise zur Teilnahme und eine Übersicht der Partnerunternehmen gibt es nach persönlichem Login im geschlossenen Mitgliederportal **MEIN VDI**.

Die Teilnehmenden erwartet eine spannende Agenda: Fachvorträge und -diskussionen beleuchten das Thema Nachhaltigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln. Workshops und Webinare mit Expert*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft drehen sich um Aspekte, die für Studierende, Berufseinsteigende und Ingenieur*innen mit einigen Jahren Berufserfahrung besonders wichtig sind. Namhafte Unternehmen präsentieren sich in einer digitalen Karriere-Lobby und bieten Breakout Sessions für ein erstes Kennenlernen an. Auch in der virtuellen Welt wird das Netzwerken nicht zu kurz kommen.

Studierende und junge Ingenieur*innen sind zur Teilnahme an allen Programmpunkten herzlich auch spontan eingeladen. Lediglich für die Workshops und Webinare am Donnerstag- und Freitagnachmittag ist eine vorherige Anmeldung nötig. Diese ist im Menü „Workshops und Webinare“ zu finden.

- Infos zum Kongress auf vdi.de: <https://www.vdi.de/aktivitaeten/netzwerke/projekte/kongress>

- Facebook-Link, der geteilt werden kann: https://m.facebook.com/story.php?story_fbid=3020722988033163&id=193007040804786

Ansprechpersonen in der VDI-Hauptgeschäftsstelle für den digitalen suj-Kongress sind im Bereich Regionen und Netzwerke: Marion Tschorn tschorn@vdi.de, Telefon 0211 6214 272 und Michael Spiekerkötter spiekerkoetter@vdi.de, Telefon 0211 6214 612.

Für Rückfragen und einen Austausch stehen Ihnen beide Ansprechpersonen jederzeit gerne zur Verfügung. (VDI)

AK MS Managementsysteme

Am 08.12.20 wird der Arbeitskreis Managementsysteme seine erste Vortragsveranstaltung nach einer langen „Corona-Pause“ durchführen. Bedauerlicherweise werden wir nur das zweitbeste Veranstaltungsformat in Form eines online-Vortrages anbieten, statt der gewohnten Präsenzveranstaltungen. Das, was uns im Zusammenhang mit Corona empfohlen oder per Verordnung auferlegt wird, muss man nicht immer alles gut und richtig finden. ISO 9000 fordert sinngemäß in ihrem sechsten Grundsatz, dass Entscheidungen auf der Grundlage von Zahlen, Daten und Fakten getroffen werden soll(t)en. Wie objektiv diese Zahlen, Daten und Fakten allerdings sind, das bleibt uns oft verschlossen. Manchmal ist es auch nur die Art der

Statistik, die in die eine oder andere Richtung informieren (manipulieren) will. Deshalb sollte die Empfehlung, „Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast!“, gerade jetzt berücksichtigt werden. Sind doch die wirtschaftlichen und sozialen Folgen dieser Empfehlungen und Vorschriften kaum abzuschätzen. Nutzen Sie deshalb bitte mehrere Informationsquellen, damit Sie sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln einen Einblick verschaffen und Ihr persönliches Risikomanagement ableiten können!

Das Thema, das wir am 8. Dezember aufgreifen werden, beschäftigt sich mit der FMEA-Methode – einem Werkzeug im Themenfeld Risikomanagement.

Im vergangenen Jahr wurde der AIAG-VDA Rotband zum Thema FMEA für die Automobilindustrie veröffentlicht. Der Vortrag mit anschließender Diskussion widmet sich den Neuerungen des harmonisierten FMEA-Handbuches bzgl. seiner sieben Schritte und den Änderungen gegenüber der Ausgabe der VDA-Schrift von 2012.

Die Referentin, Frau Lydie Hahn vom IGH-Ing.-Büro Gunnar & Lydie Hahn GbR (www.hahngunnar.de), wird die folgenden Schwerpunkte setzen:

- Neuer Schritt 1: Planung und Vorbereitung
- Harmonisierte Formblätter
- Neue Bewertungskataloge

- Wegfall der RPZ und Einführung neuer AP-Bewertung
- neuer Schritt 7: Dokumentation der FMEA-Ergebnisse
- Einbindung des Managements

Zur Referentin:

Lydie Hahn studierte Werkstoffwissenschaften an der Universität Dijon und der Universität Erlangen-Nürnberg. Sie war Abteilungsleiterin in den Entwicklungsbereichen von Kraftstoffsystemen sowie von Sitzkomfortsystemen.



Foto: www.hahngunnar.de

Seit dem Schritt in die Selbständigkeit beschäftigt sie sich intensiv mit dem Thema FMEA. Hierbei ist sie als Trainerin und Moderatorin sowohl für die FMEA-Methodik als auch für die Anwendung diverser Softwarelösungen aktiv tätig. Lydie Hahn schult und moderiert in französischer, deutscher und englischer Sprache. Als Kooperationspartner der FMEAPlus Akademie GmbH ist sie unter anderem Ansprechpartnerin für die französischsprachigen Kunden.

Zur Organisation:

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Regionalkreis Saarland der DGQ e.V. durchgeführt. DGQ-Mitglieder melden sich bitte über DGQaktiv an. VDI-Mitglieder und Interessierte, die weder DGQ- noch VDI-Mitglied sind, melden sich beim Arbeitskreisleiter, Jürgen Schneider (ak-qm@bv-saar.vdi.de), an. Der Zugangslink zur Veranstaltung wird Ihnen von der DGQ e.V. Büro Frankfurt übermittelt. (js)

www.vdi-saar.de

Zum Nachdenken:

Die FMEA-Methode, die ihren Ursprung in den 1940-er Jahren beim US Militär hatte, wurde von der NASA im Rahmen des Apollo-Projekts entwickelt und erfolgreich im Projekt Mondlandung angewandt. Heute ist die FMEA ein weit verbreitetes Werkzeug und wird in vielen Branchen, wie z.B. Nuklear- und Luftfahrtindustrie, Lebensmittel-, Medizinprodukte- und Automobilindustrie angewandt. In Deutschland wurde 1980 die DIN 25448 „Ausfallereffektanalyse“ herausgegeben, die 2006 durch die DIN EN 60812 ersetzt wurde. Die DIN EN 60812:2015-08 ist als Update in Vorbereitung. Nicht erst mit Einführung der DIN EN ISO 9001:2015, mit ihrem risikobasierten Ansatz, fordern viele Kunden von ihren Lieferanten die Erstellung von Design- und oder Prozess-FMEAs. Ich halte die FMEA, zusammen mit der 8D-Methode, zu den wichtigsten Q-Werkzeugen. „Intelligente Menschen lösen Problem, Genies vermeiden Problem“, so die Worte eines Nichtgeringeren als Albert Einstein.



Foto: J. Schneider

Schade, dass FMEA's heute häufig nur auf Kundenwunsch erstellt werden. Gut gemacht kann sie helfen, dass potenzielle Probleme an Produkten und Prozessen frühzeitig identifiziert, bewertet und bedarfsweise Maßnahmen zur Vermeidung, zur Verringerung oder zur Verlagerung eingeleitet werden. A&O für eine erfolgreiche FMEA-Erstellung sind die perso-

nellen Ressourcen (7.1.2) in Form eines kompetenten und motivierten Expertenteams (7.2, 7.3) für Produkt und oder Prozess, das von einem Methodenspezialisten moderiert wird, plus die notwendige Zeit für ein ‚gründliches‘ Arbeiten. Und wie schaut bisweilen die Realität heute immer noch aus? In Unternehmen, in denen QM/QS sowieso das fünfte Rad am Wagen ist, wird FMEA von der Obersten Leitung mitunter als lästiges Übel und Kostentreiber gesehen (Stichwort: Zehnerregel der Fehlerkosten, die sich in den allermeisten Fällen als grobe Faustformel leider oft als richtig erwiesen hat). Darf dann endlich mit der FMEA-Erstellung begonnen werden, ist nicht selten die Entwicklung von Produkten und von Prozessen weit fortgeschritten. Werden potenzielle Probleme zu tatsächlichen Problemen in der betrieblichen Praxis (Prototypen- oder Vorserienphase oder auch Serie), dann wären lästige Änderungen notwendig. Um diese zu vermeiden werden best-case-Szenarien aus dem Hut gezaubert: Das Auftreten wird klein- und die Entdeckbarkeit wird schönegeredet. Die Faktoren A und E werden dann so eingeschätzt, dass Risikoprioritätszahlen (RPZ) unter einen fiktiven kritischen Grenzwert fallen. Apropos RPZ: RPZ war gestern. Wurden die Schwächen der RPZ über viele Jahre akzeptiert, wird diesem ‚Übel‘ in der zwischen VDA und AIAG harmonisierten FMEA ein Ende bereitet. Statt der RPZ wird mit Arbeitsprioritäten (AP) gearbeitet. An dieser Stelle sei auf den Vortrag am 08.12.20 verweisen. Ach ja, dann ist noch die Frage mit der Ressource Infrastruktur (7.1.3) zu klären: Excel-Lösung oder FMEA-Software? Die Antwort fällt von Fall zu Fall unterschiedlich aus. Automobilbranchenbevorzugte SW-Lösungen sind in der Anschaffung häufig teuer und erfordern nicht nur den FMEA-Spezialisten, sondern auch den Software-Spezialisten. In vielen Fällen kann meiner Meinung nach einer handwerklich gut gemachte FMEA auf Excel-Basis im Vergleich mit einer SW-Lösung, die manchmal eher als SPC (Show Programm for Customer) zu bewerten ist, der Vorzug geben werden. Gerne diskutieren wir mit Ihnen im Anschluss an den FMEA-Vortrag. (js)

Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitskreise Konstruktion/Produktentwicklung (AK KP), Managementsysteme (AK MS) und Wertschöpfungssysteme (AK WS)

Thema:

Moderne Optische Messtechnik

Was der Konstrukteur toleriert und die QS messen soll

Referent: Hr. Dipl.-Ing. (FH) Pascal Kohl, Topometric GmbH

Wann: Mittwoch, 4. November 2020; Vortrag 15.00 – 15.45 Uhr
Fragen, Ausklang und Netzwerken: 15.45 – 16.30 Uhr

Wo: GoToMeeting, Online-Vortrag, Anmeldung: ak-kp@bv-saar.vdi.de
Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie zeitnah vor Beginn des Vortrages an die eMail-Adresse, mit der Sie sich zum Vortrag angemeldet haben.



Quelle: Topometric GmbH



Wir laden Sie herzlich zur virtuellen Ehrungsfeier der MINT-freundlichen Schulen und Digitalen Schulen in Saarbrücken am 30.11.2020 von 14.00 bis 15.30 Uhr ein.



Sie erwartet ein interessantes Programm:

Begrüßung durch Future Foundations sowie Benjamin Gesing und Harald Fisch von MINT – Zukunft schaffen! Außerdem wird das Saarländische Ministerium Glückwünsche an die MINT-freundlichen Schulen und an die Digitalen Schulen überbringen.

Twitsch-Studio

Wir schalten live in Twitch-studio nach Jülich bei Aachen zu Philipp Mülheims, Science College Overbach.

Science-Slammer

Außerdem gibt es einen Science-Slammer von Professor Johannes Schildgen, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, zu hören und zu sehen.

Virtuelle Dashboards

Marcel Arendt (MINT-Botschafter der Firma Esri) wird eine virtuelle Landkarte mit allen geehrten Schulen (MINT und Digital) vorstellen.

Breakout-Sessions

Es sind virtuelle Stände mit inhaltlichen MINT- und digitalen Impulsen zu erleben, diesmal u.a. mit den Firmen Christiani, Daimler, Festo, PTC...

Wir freuen uns auf die Ehrungsfeier und Ihre Teilnahme!

Anmeldelink: <https://civicrm.mintzukunft.de/civicrm/event/info?reset=1&id=96>

„Der VDI als aktiver und unterstützender partner des Vereins MINT Zukunft e.V. gratuliert ganz herzlich allen ausgezeichneten Schulen! (sb)“



DIE NATIONALE INITIATIVE



ZUKUNFT SCHAFFEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass unser Programm GetIT nach Großbritannien und Irland nun, im Schuljahr 2020/21, in das nächste Land kommen wird: Deutschland! Das Programm wird von den Future Foundations in London geleitet und ich freue mich, dass die Initiative "MINT Zukunft schaffen!" uns zur Seite steht und im Prozess für Deutschland berät.

Unser Ziel ist es, mehr Jugendlichen, und dabei insbesondere Mädchen, die Möglichkeit einer Karriere im Bereich Technologie näher zu bringen und die Kommunikation sowie die Bildung in Bezug auf die Vielfalt in der Technologiebranche zu verbessern. Aufgrund der aktuellen Situation wird das Programm in diesem Schuljahr sehr flexibel und ausschließlich virtuell durchgeführt. Alle Einführungsveranstaltungen der GetIT Botschafterinnen werden als Video zur Verfügung gestellt, das garantiert zeitliche und räumliche Flexibilität. Anstelle der persönlichen Besuche der GetIT Botschafterin und der Experten aus dem Technologiebereich in der Schule, werden diese per Video Call zugeschaltet. Gleichzeitig gibt es dazu ausführliches Zusatz-Material, sowohl für die Lehrer als auch für die Schüler. So können noch mehr Schüler von diesem Programm profitieren und von Experten lernen. Damit gibt es noch mehr Flexibilität, ohne feste Termine und ohne zusätzlichen Organisationsaufwand für die Lehrkräfte. Wir möchten damit jeder interessierten Schule eine Teilnahme ermöglichen. Die verschiedenen Einheiten des Programms können hervorragend in verschiedenen Varianten in den Unterricht eingebunden werden oder sie können als AG angeboten werden, im Rahmen des Ganztagsangebots oder die Schüler arbeiten sogar eigenständig in ihren Teams und in ihrem eigenen Tempo an den einzelnen Einheiten. Egal, ob im Morgenunterricht, am Nachmittag oder auch in eigenem Rhythmus über mehrere Wochen, das Programm ist auch in gemischten Unterrichtsformen sowohl online und als auch im Klassenzimmer durchführbar. Selbst im Rahmen eines reinen E-Learnings, können die einzelnen Programmschritte problemlos durch- bzw.

weitergeführt werden. Ihre persönliche GetIT Botschafterin steht Ihnen dabei von Anfang bis Ende immer unterstützend zur Seite.

Gerne würden wir dabei Ihre Schule einladen, an diesem Programm, teilzunehmen. Ihre Schülerinnen und Schüler im Alter von 12-14 Jahren (Klasse 7 und 8) bekommen die einmalige Gelegenheit, sich mit inspirierenden weiblichen Führungskräften der IT-Branche auszutauschen, eine Karriere im Technologie-Bereich zu erkunden und wertvolle Fähigkeiten für das spätere Berufsleben zu erwerben. Was ist GetIT?

GetIT ist eine Initiative, die entwickelt wurde, mehr Mädchen zu ermutigen, eine Karriere im Technologie-Bereich in Betracht zu ziehen und lang bestehende Geschlechterstereotype der Industrie herauszufordern.

GetIT lädt Teams aus verschiedenen Schulen ein, an einem Wettbewerb teilzunehmen, bei dem eine App entworfen werden soll, um reale Probleme zu lösen, mit denen Ihre Schule oder Gemeinde konfrontiert wird. Über den kompletten Zeitraum hinweg werden die Teilnehmer(innen) von einer engagierten GetIT-Botschafterin unterstützt und erwerben dabei praktische digitale Fähigkeiten sowie Kenntnisse im IT-Bereich. Sie erleben im Team zu arbeiten und gewinnen an Selbstvertrauen, indem sie ihre Ideen einem breiten Publikum präsentieren dürfen (natürlich online). Gleichzeitig kommen sie der IT als potenzielle Karrierechance nahe.

Seit dem Start von GetIT im Jahr 2018 hat das Programm die Vorstellungskraft vieler junger Menschen angeregt und ist gleichzeitig rapide gewachsen. Bis Ende 2020 werden wir mit über 22.000 Schülern und 136 Schulen zusammengearbeitet haben. Unsere Wettbewerbsbeiträge spiegeln eine Vielfalt an verschiedenen Problemen und dem Druck wider, mit denen junge Menschen heutzutage konfrontiert sind. Die eingereichten App-Konzepte reichen von Stressbewältigung und psychischer Gesundheit über die Förderung der Nutzung von recycelbaren Produkten bis hin zur Planung von Hausaufgaben und dem Schulalltag.

Programm-Übersicht:

- **Bis Ende November:** eine GetIT Botschafterin hält einen inspirierenden Vortrag. Dieser wird als Video aufgezeichnet und an die Schule geschickt.
- **Bis Ende November:** Teilnehmende Schüler und Lehrer erhalten das GetIT Unterrichtsmaterial, um ihre App unabhängig zu gestalten.
- **Dezember 2020-Januar 2021:** Die teilnehmenden Schülerteams werden zu einem eintägigen Austausch mit Ihrer GetIT Botschafterin sowie Technologieexperten eingeladen (wieder im Rahmen eines Video Calls, mit zusätzlichem online und offline Material), um sie bei ihren Projekten zu unterstützen und ihnen Feedback zu geben.
- **April 2021:** alle Teams reichen ihre Ideen ein und ausgewählte Teams werden eingeladen, ihre Apps beim GetIT Finale in München oder virtuell zu präsentieren die Gewinner-App wird bekannt gegeben und das Team erhält einen Sonderpreis!

Wer kann teilnehmen?

Während sich dieses Programm bevorzugt an Mädchen richtet, begrüßen wir natürlich genauso gerne Jungen. Wir möchten, dass sich alle der Chancen in der Technologiebranche bewusst werden und die Geschlechterstereotypen in Frage stellen. Nur 25% der IT-Jobs werden heutzutage von Frauen besetzt. Die Initiative "MINT Zukunft schaffen!" und Future Foundations haben das Ziel, ein Gleichgewicht zwischen Männern und Frauen herzustellen und die Vielfalt und Integration in der IT-Branche zu fördern. Aus diesem Grund bitten wir alle Teams um ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter von mindestens 50% Mädchen, um sich zu qualifizieren.

Zur Teilnahme bitten wir jede Schule, uns eine leitende Lehrkraft, sowie einen Ersatzkontakt, als Ansprechpartner zu nennen, um eine reibungslose Koordination der Aktivitäten zu gewährleisten. Für die teilnehmenden Schulen fallen keine Kosten an. Wir hoffen sehr, dass Sie diese einmalige Gelegenheit nutzen. Uns ist bewusst, dass dies herausfordernde Zeiten sind. Daher haben

wir alle Programmpunkte so flexibel gestaltet, um allen interessierten Schulen, unabhängig von der täglich wechselnden Pandemie Situation, eine Teilnahme zu ermöglichen.

„MINT Zukunft schaffen!“ will als Netzwerk der Netzwerke vorhandene Akteure in der MINT-Bildung zusammenbringen und eine starke Öffentlichkeit für die MINT-Bildung schaffen. Gleichzeitig ist es der Initiative wichtig, konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für zum Beispiel Schulen bereitzustellen oder auf solche hinzuweisen. Das Ziel der Initiative ist, jedem Menschen in Deutschland Möglichkeiten aufzuzeigen, eigene MINT-Kompetenzen zu verstärken und Spaß dabei zu haben. Die Initiative steht seit 2008 unter Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Future Foundations sind führend bei Programmen für junge Menschen, mit deren Hilfe sie sich

nicht nur persönlich und schulisch weiter entwickeln können, sondern auch die Möglichkeit haben, sich Führungsqualitäten anzueignen.

Gemeinsam unterstützen diese Institutionen das GetIT Programm auf hervorragende Weise.

Bei jeglichen Fragen wenden Sie sich bitte an Nadja Schenk von Geyern, Ihre Hauptansprechpartnerin für dieses Programm (nadjasvg@t-online.de). Mehr Infos finden Sie hier: <https://www.future-foundations.co.uk/getit-germany-2020>. Anmelden können Sie sich bis 21.11.2020 hier: <https://podio.com/web-forms/25118854/1850850>.

Gemeinsam können wir es schaffen, die Geschlechter-Diskrepanz innerhalb der digitalen Welt zu beseitigen und Ihren Schülern zu helfen herauszufinden, ob eine Karriere in der Technologie-Branche das Richtige für sie ist.



Hochachtungsvoll

Jonathan Harper FRSA
Chief Executive Officer
Future Foundations

AK W

Universitätsgesellschaft des Saarlandes zeichnet Materialwissenschaftler Dominik Britz aus / 07.10.2020

Um auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu bleiben, muss Stahl heute ein Hochleistungswerkstoff sein. Für Pipelines etwa soll er extrem mechanisch belastbar sein, für den Brückenbau zusätzlich biegsam und leicht. Der **Materialwissenschaftler Dominik Britz** leistete in seiner Doktorarbeit bei **Professor Frank Mücklich** einen Beitrag dafür, dass die Stahlindustrie ihre Stähle noch passgenauer für den jeweiligen Einsatz maßschneidern kann. Hierzu erforschte er den Mikrokosmos im Stahl. „Die komplexe innere Struktur des Stahls ist auf der Mikro- und Nanoskala sehr individuell. Der Stahl hat, um es bildlich auszudrücken, vielfältige Gesichter, die präzise wiedererkennbar sind“, erklärt Dominik Britz. „Hieraus resultiert eine Vielfalt von mehreren tausend Stahlsorten: Sie hat zum Ziel, für die jeweilige Anwendung genau das richtige Spektrum an Eigenschaften ausfindig zu machen“, erläutert er. Dies übernehmen in der Stahlindustrie heute hochspezialisierte Experten.

In seiner Doktorarbeit hat Britz neue Verfahren entwickelt, die das „Gesicht“, also das komplexe Innere des Stahlgefüges, mit künstlicher Intelligenz sichtbar machen. „Wir können das jeweilige Gefüge nun fast unabhängig von Experten, absolut objektiv und mit einer Genauigkeit von bis zu 95 Prozent klassifizieren. Damit lässt sich das Eigenschaftsspektrum des Stahls für den jeweiligen Einsatz schneller und entscheidend verlässlicher prüfen“, erklärt er.

Bisher erreichen menschliche Experten nur eine Genauigkeit von etwa 75 Prozent bei derartigen Klassifizierungen. Außerdem könnten die „Stahlköche“ bei der Herstellung so aber auch ihr ganz spezielles „Rezept“ immer weiter verfeinern und die Qualität auch immer genauer überprüfen.

Bei seiner Forschung arbeitete Britz eng mit der AG der Dillinger Hüttenwerke zusammen.

Gemeinsam mit Chemikern der Saar-Universität entwickelte er eine neue Methode, um den inneren Aufbau von Stählen eindeutig und sogar farblich im Lichtmikroskop erkennbar zu machen. „Hierdurch wird das Gefüge reproduzierbar und damit verlässlich abgebildet. Alle einzelnen Bestandteile sowie deren geometrische Form und Größe können exakt ausgelesen werden“, erläutert Britz. Mithilfe unterschiedlicher Spezialverfahren in der Rasterelektronenmikroskopie gelang es ihm darüber hinaus, die physikalischen Hintergründe dieser eindeutigen Abbildungen der Gefügebestandteile exakt zu beschreiben. Und mit Informatikerinnen und Informatikern des Max-Planck-Instituts für Informatik auf dem Campus und ihren Methoden des maschinellen Lernens kann er die Komplexität der Stahlgefüge jetzt mit weltbesten Genauigkeit objektiv bestimmen.

Für diese Forschung verleiht die Universitätsgesellschaft einen ihrer Eduard-Martin-Preise an Dominik Britz, der als stellvertretender Leiter inzwischen zusammen mit Frank Mücklich das Steinbeis Forschungszentrum Material Engineering Center Saarland (MECS) auf dem Saarbrücker Campus leitet.

Der Dr.-Eduard-Martin-Preis für die besten Doktorarbeiten wird seit 1963 vergeben, seit 1976 trägt der Preis den Namen des Ehrensensors und langjährigen Präsidenten der Freunde-Vereinigung der Universität, Dr. Eduard Martin. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten einen Geldpreis und eine bunte Eule: Sie wird gestiftet von Arno Müller, einem Absolventen der Saar-Uni, und seiner Firma Tom's Drag. <http://www.uni-saarland.de/page/unigesellschaft/eduard-martin-preis.html>

Die Universitätsgesellschaft veranstaltet die Preisverleihung in Zusammenarbeit



mit dem Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes (GradUS).

Die Universitätsgesellschaft des Saarlandes will Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studentinnen und Studenten der Saar-Uni mit Ehemaligen (Alumni) und Förderern in intensiven Kontakt bringen. Sie unterstützt vor allem Studentinnen und Studenten und den wissenschaftlichen Nachwuchs bei ihren Projekten und fördert das akademische Leben im Saarland. So unterstützt sie zum Beispiel junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Teilnahme an internationalen Tagungen oder Wettbewerben.

Mehr: <http://www.uni-saarland.de/page/unigesellschaft.html>

Das Graduiertenprogramm GradUS will Promovierende der Saar-Uni untereinander vernetzen und bietet für ihre überfachliche Qualifizierung ein vielfältiges Weiterqualifizierungs- und Förderprogramm. <http://www.uni-saarland.de/gradus>

Kontakt:

Dr. Theo Jäger (GradUS)
0681 302-58073
gradus@uni-saarland.de

Online-Veranstaltung „Auf dem Weg zur Circular Economy“

Der Begriff „Zirkuläre Wertschöpfung“ bzw. „Circular Economy“ ist in aller Munde und eines der VDI-Topthemen (<https://www.vdi.de/themen/zirkulaere-wertschoepfung>) – doch was genau steckt dahinter?

Die Vision einer zirkulären Wertschöpfung stellt ein wirtschaftliches System dar, das restaurativ und regenerativ arbeitet. Es ersetzt das End-of-Life-Konzept durch geschlossene Kreisläufe und vermeidet beziehungsweise verwertet Abfälle, indem es Materialien, Produkte, Systeme sowie Geschäftsmodelle entsprechend ganzheitlich gestaltet. Folglich werden Werkstoffströme und Energiesysteme nachhaltig, die Klima- und Umweltbelastungen minimal.

17.11.2020, 18:00 Uhr (Online)

Frank Mücklich - Circular Economy – was bedeutet „Werkstoffe für den Kreislauf“?

Christian Köhler - Circular Economy als Geschäftsmodellinnovation – Inspirierende Beispiele

Zu den Referenten:**Prof. Dr.-Ing. Christian Köhler, MBA**

Professor für Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Prodekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Wissenschaftliche Leitung wi institut

Leitung Forschungsgruppe Innovation in Wertschöpfungssystemen (iWS)

Prof. Dr.-Ing. Frank Mücklich

Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe, Universität des Saarlandes

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM)

Direktor Material Engineering Center Saarland (MECS)

Mitgründer Surfuction GmbH

Bei Interesse melden Sie sich gerne kostenlos bis zum 13.11.2020 unter bv-saar@vdi.de oder unter d.britz@mec-s.de an. Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie unmittelbar vor Veranstaltungsbeginn.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine anregende Diskussion.

Dr.-Ing. Dominik Britz

Campus D3.3
66123 Saarbrücken
www.mec-s.de

Tel.: 0681/302-70540

Fax: 0681/302-70502

eMail: d.britz@mec-s.de

www.vdi-saar.de

Bezirksgruppe Ost Saar**Fazit der bisherigen Bewerbungsanalysen (2018 und 2019) vom Leiter der BZG IGB, Herrn Dieter Piro:**

„Als Leiter der VDI Bezirksgruppe Ost Saar, hatte ich in der letzten Zeit folgende Aktivitäten:

im Bereich der Bewerbungs-Unterlagen-Analysen als Vermittler zwischen den suchenden Firmen/ Institutionen und den Stellenbewerber*innen:

Einerseits durch diverse telefonische und E-Mail-Kontakte zu den Bewerbersuchenden Firmen, vorwiegend im Technik-/Engineering-Bereich und der IT-Branche

als auch für die persönlichen Beratungen der stellensuchenden Bewerber*innen aus den oben genannten Bereichen mit den heute notwendigen Kontakten per Telefon, eMail, Facebook, Facetime usw.

Hier eine Kurz-Zusammenstellung der letzten Beratungen zu Bewerbungs-Unterlagen-Analysen:

- Dipl.-Ing. im Projektbereich: Durchsicht seines Lebenslaufes und Tipps im Hinblick auf zukünftige erfolgsversprechendere Bewerbungen.
- Konstrukteur mit IT-Administrations-Kenntnissen für die Anstellung im Bereich eines Landkreises beraten.
- Junge Dipl.-Kaufrau für Anfängerstelle in der Medizin-Verwaltung erfolgreich beraten.

• Dipl.-Biologin/Dr. rer. nat mit ihren Bewerbungsunterlagen weiterberaten; jetzt Mitarbeiterin in führender saarländischen Pharma-Firma.

• Älterer Maschinenbau-Techniker und CAD-Konstrukteur: Optimierung der vielfältigen Bewerbungsunterlagen für jeweils spezielle suchende Firmen.

• Beratung über längere Zeit für einen Bewerber, jetzt zum Abschluss seines Masters gekommen an einer Techn. Universität.

Ebenso Ermittlung der Gründe von häufigen Absagen, z.B. wegen der Nicht-Hervorstellung von vorhanden Fähigkeiten zum Nutzen der suchenden Firmen.

Zur Zeit in der Beratung: Ein Konstruktionsingenieur sowie eine techn. / kaufm. Angestellte.

Mein Angebot:

Der Leiter der BZG IGB bietet im Bereich „Bewerbungen“ an,

für Stellenbewerber / -sucher auf Nachfrage Ansprechpartner zu sein mit einer Bewerbungs-Unterlagen-Analyse für die nachfolgenden Themen im Bereich Personal- und Karriere-Beratung wie:

- Kündigen oder Bleiben
- Stellengesuche

- Praktika Stellen
- Firmenrecherchen
- Anschreiben mit Lebenslauf, Zeugnissen, Nachweise, berufsadäquaten Hobbys
- Vorstellungsgespräche
- Nachfass- bzw. Dankschreiben
- Jobabsagen
- erster Tag im neuen Job ... u.s.w.

Bei eigenem Interesse: Bitte einfach melden!

Und / oder: Wie auch im Saarland üblich: Man kennt Eine*n, der Eine*n kennt – zum Weiterempfehlen!

Dann eMail schreiben an:

dieter.piro@t-online.de oder bv-saar@vdi.de

Mit freundlichen Grüßen
... und bleiben
wir gesund!



Ing. Dieter Piro VDI

Neuzugänge

Gözde Baylan
Jessica Becker
Lukas Bost
Martin Bubel
Dirk Burkhard
Michel Challier
Tatjana Cindric
Jochen Gisch
Daniel Hartmann
Jan Haßdenteufel
Kilian Huber
Adam Kozdra
Michelle Petry
Florian Peuckert
Julian Schuhmacher
Anita Edith Stähly
Vidursan Tharmaratnam
Maik Vanselow
Yashinthan Vigneswaranathan
Alexander Zinke



IMPRESSUM

VDI Info Verein Deutscher Ingenieure
Bezirksverein Saar e.V.

Herausgeber: VDI Bezirksverein Saar e.V.
Dipl.-Ing. Roger Wassmuth

Redaktion: Dipl.-Ing. Roland Ißle

Herstellung: konkret mediaservice · Inh. Erwin Hofer
Schwalbach · www.konkretms.de

Anzeigen: Geschäftsstelle des
VDI Bezirksverein Saar e.V.
Tel. 06837 91720 · Fax 06837 91721

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.2003

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Für gewerblich hergestellte oder genutzte Kopien ist eine Gebühr an die VG Wort zu zahlen.

Geburtstage (!!!)

Liebe Geburtstagsjubilare (60, 65, 70, 75, 80, ff),

gerne würden wir Sie – wie früher – an dieser Stelle öffentlich beglückwünschen.

Bitte erteilen Sie uns für unsere nächsten Ausgaben dazu die Legitimation.

Ohne Ihre schriftliche Zustimmung, formlos per eMail (bv-saar@vdi.de) oder per Post (Anschrift s. letzte Seite) ist uns eine Veröffentlichung datenschutzrechtlich leider nicht gestattet. (red.)

Wir trauern um...

Herrn Prof.

Hans Martin Franke

Homburg

Herrn

Paul Berthuy

Wadgassen

Herrn Ing. (grad.)

Wolfgang Kuhnert

Blieskastel

Herrn Ing. (grad.)

Bernd Philipp Hand

St. Wendel

Nachruf

Mit großer Trauer haben wir vom Tod unseres Kollegen **Pierre LECOANET** erfahren.
Er starb im Alter von 84 Jahren im August 2020.

Pierre LECOANET war einer der Väter von FDI / FDIS, was auch heute noch grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Ingenieuren ermöglicht.

Er war auch als einer der Präsidenten des CNISF (Conseil National des Ingénieurs et Scientifiques de France) ein aktiver Förderer unseres Berufsstandes in Europa, speziell in unserer Großregion Saar-Lor-Lux.

Als damaliger Hochschulprofessor und Präsident der Hochschule in Epinal hat er u.a. auch bei der Gründung unserer gemeinsamen „Föderation der Ingenieurverbände Saar-Lor-Lux“ einen aktiven Beitrag zur Schaffung einer überregionalen internationalen Zusammenarbeit von Ingenieuren geleistet.

Von Ende 1999 bis 2006 war **Pierre LECOANET**
Vorsitzender des Ingenieurverbandes URIS Lorraine.

Wir werden die Erinnerung an **Pierre LECOANET** am Leben erhalten.

Der Vorstand des VDI BV Saar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Mi	04.11.20 15.00 h bis 16.30 h	„Moderne Optische Messtechnik“ Referent: Dipl.-Ing. (FH) Pascal Kohl Fa. Topometric GmbH	Online-Vortrag	AZ KP AZ MS und AZ WS
Do	12.11.20 18.00 h	Jahresmitgliederversammlung des VDI BV Saar e.V. Anmeldung: bv-saar@vdi.de	Online-Veranstaltung	BV Saar
Do	12.11.20	Kongress SuJ digital	Online-Kongress	AK SuJ
Fr	13.11.20	für VDI-Mitglieder Anmeldung unter „Mein VDI“		
Di	17.11.20 18.00 h	Vortrag: Circular Economy Anmeldung: d.britz@mec-s.de	Online-Veranstaltung	AK W und AK WS
Di	08.12.20 15.00 h bis 16.30 h	Vortrag „FMEA AIAG-VDA Harmonisierung“ Referentin: Lydie Hahn, IGH-Ing.-Büro Gunnar & Lydie Hahn GbR	Online-Vortrag mit der	AK MS
Do	10.12.20 18.00 h	Stammtisch Arbeitskreis Konstruktion und Produktentwicklung Anmeldung: ak-kp@bv-saar.vdi.de	Qu4rtier	AK KP

Vorbehaltlich der aktuell geltenden
Corona-Einschränkungen

Adressen

Vorsitzender des BV-SAAR

Dipl.-Ing. Roger Wassmuth
Jahnstraße 20 · 66773 Schwalbach
Tel. 06834 568408 · Fax 06834 568496
eMail: vorsitzender@bv-saar.vdi.de

Bezirksgruppen

IGB Bezirksgruppe Ost-Saar
Konstr.-Ing. Dieter Piro
Eichendorffstraße 16 · 66386 St. Ingbert
Tel. 06894 8312 · Fax 06894 9557881
eMail: piro.dieter@t-online.de

WND Bezirksgruppe Nord-Saar
Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann
Trierer Straße 31 · 66640 Namborn
Tel. 06851 4493 oder 0178 7101787
eMail: schuhmann@inge-nieur.de

Arbeitskreise

AGU Abfallwirtschaft, Gewässer u. Umweltschutz

Dipl.-Ing. Stephan Mayer
Schloßbergstraße 69 · 66440 Blieskastel
Tel. 06842 507946
eMail: stephan.mayer@ew-energyfromwaste.com

DI Digitalisierung

Dipl.-Ing. Benno Berger
Rohstraße 15 a · 66540 Neunkirchen
Tel. 0176 16777847
eMail: ak-digital@bv-saar.vdi.de

JuT Jugend und Technik

Dipl.-Ing. (FH) Stefan von dem Broch
In Wicherts 14 · 66773 Schwalbach
Tel. 06834 55747 oder 0172 3008416
eMail: vdb-elm@online.de

KP Konstruktion und Produktentwicklung

B.Eng. Pascal Adams
Raumelstraße 39a · 66636 Tholey
Tel. 0151 21678683
eMail: ak-kp@bv-saar.vdi.de

MS Managementsysteme

Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
Am Weiherberg 8 · 66564 Ottweiler/Lautenbach
Tel. 06858 6980054 oder 0151 14047921
eMail: ak-qm@bv-saar.vdi.de

RV Recht/Versicherungen

Klaus Lambert · Versicherungsfachwirt
Theodor-Körner-Straße 7 · 66125 Saarbrücken
Tel. 06897 768020 · eMail: klaus-lambert@live.de

SuJ Studenten und Jungingenieure

M.Eng. Marc-Philipp Allenbacher
Jenneweg 100 · 66113 Saarbrücken
Mobil: 0151 43110320 · eMail: suj-saar@vdi.de

TGA Technische Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Stefan Gerhard
Ebertsborn 24 · 66606 St. Wendel
Tel. 06851 823448 · Fax 06851 82345
eMail: sg@ing-gerhard.de

VDIni

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Fickinger
Im Zähngert 2 · 66606 St. Wendel
Tel. 06854 7090666 · eMail: saar@vdini-club.de
Homepage: www.vdini-club.de

VL Verpackungslogistik

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Becker, BBS Neustadt/Weinstr.
Rosenstraße 19 · 66128 Saarbrücken
Tel. 0681 702648
eMail: ak-verpackungslogistik@bv-saar.vdi.de

W Werkstofftechnik

Dr.-Ing. Dominik Britz
Professor-Notton-Straße 13 · 66740 Saarlouis
Tel. 0681 302-70540
eMail: d.britz@mec-s.de

WS Wertschöpfungssysteme

Prof. Dr.-Ing. Christian Köhler
c/o htw saar
Waldhausweg 14 · 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 5867-948
eMail: christian.koehler@htwsaar.de

Vertrauensmann der VDI-Ingenieurhilfe e.V.

Dipl.-Ing. (FH) Hubertus Heinz
An den Birken 53 · 66424 Homburg
Tel. 06841 175125
eMail: bv-saar@vdi.de

VDI BV Saar Geschäftsstelle

Kerlinger Weg 1a · 66798 Wallerfangen
Telefon 06837 91720 · Telefax 91721
eMail: bv-saar@vdi.de · www.vdi-saar.de

Bankverbindung: Postbank Saarbrücken
IBAN: DE43 5901 0066 0007 3346 65
BIC: PBNKDEFFXXX

VDI-Info Redaktion

Telefon 06837 91720 · Telefax 91721
eMail: bv-saar@vdi.de · www.vdi-saar.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Januar/Februar 2021 ist der 30.11.2020